
Fortbildungsprogramm

- intern -

2011

Fortbildung ist Persönlichkeitsentwicklung

Das ganze Leben besteht aus Veränderung, Wachstum und Weiterentwicklung. Wir können uns auf das uralte Wissen der Menschheit besinnen oder mit Mut und vorausschauenden Visionen neue Wege gehen. Jeder trägt für sich die Verantwortung seine Kräfte, Fähigkeiten und Talente zu erkennen, auszubilden und in seiner ureigensten Art einzusetzen.

Im Alltag werden wir von der Vielgestaltigkeit des Lebens häufig überrascht. Wir bewältigen die neuen Aufgaben mehr oder weniger reflektiert. Vieles funktioniert einfach – oft unbewusst.

Ziel des Fortbildungsteams ist es deshalb, Ihnen mit speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Themen, Zeit zu geben, die eigene Arbeit zu reflektieren, sich auf neue Aufgaben gezielt vorzubereiten oder den Mut für Veränderung und Entwicklung zu finden, damit sie Ihre Talente, Fähigkeiten und Kräfte sinnvoll und gezielt einsetzen können.

Natürlich können wir als Fortbildungsteam nicht für alle Mitarbeiter das passende bzw. erforderliche Bildungsangebot bereitstellen. Wir versuchen jedoch, Themen aufzugreifen, die sich aktuell in Ihrer täglichen Arbeit stellen. Außerdem sind wir bemüht, Ihre Rückmeldungen zu vergangenen Fortbildungsveranstaltungen einfließen zu lassen.

In unserem Fortbildungsprogramm 2011 haben Sie die Auswahl unter 17 Veranstaltungen. Sie können Gehirnfitness betreiben, sich mit dem Thema Bewerbung auseinandersetzen und in der Rückenschulung oder beim Nordic Walking etwas für ihre Gesundheit tun. Besonders beschäftigen wir uns in diesem Jahr mit pädagogischen Themenbereichen, in denen es um Aspekte unseres diesjährigen Qualitätsziels geht, z.B. mit Angeboten zum Thema „neue Autorität“ oder „Familie und Heilpädagogische Erziehung“. Außerdem werden wieder Computerseminare zu den Anwenderprogrammen Excel und Power Point angeboten.

Im vergangenen Fortbildungsjahr haben 396 Mitarbeiter an 22 Veranstaltungen teilgenommen. Alle ausgeschriebenen Angebote konnten

durchgeführt werden. Für die gute bis sehr gute Beurteilung der durchgeführten Angebote möchten wir uns bei allen Mitarbeitern/innen und Teilnehmern/innen bedanken. Unser Dank gilt auch der Hauswirtschaft und dem Personal in Küche und Casino, die bei allen Fortbildungsveranstaltungen hervorragend für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei Frau Mandl, die das Fortbildungsheft in eine korrekte Form bringt, die jährlichen Fortbildungsdateien führt und Sie über Veränderungen im Anmeldebereich informiert.

Wir hoffen, dass Sie mit dem neuen Programm wieder ähnlich zufrieden sind.

Organisatorische Hinweise in eigener Sache

Fortbildungsangebote externer Anbieter werden wie in den letzten Jahren im „Schwarzen Brett“ unter „Fortbildung“ hinterlegt. Informationen zu Fortbildungsangeboten finden Sie auch in der Fortbildungsdatenbank der KJF-Akademie. Diese kann auf der Homepage der KJF Augsburg eingesehen werden. Die Angebote des Förderungswerkes sind ebenfalls in dieser Datenbank aufgeführt.

Wir haben wieder versucht, bei der Festlegung der Themen des neuen Programms auf die Wünsche einzugehen, die Sie im Rahmen der Bereichsdienstbesprechungen bzw. Mitarbeitergespräche äußerten.

Äußern Sie bitte Ihre Wünsche zur Fortbildung, denn wir wollen Angebote gestalten, die Ihnen nützen und nicht an Ihren Bedürfnissen vorbeigehen. Wir laden Sie ein, von unseren Bildungsangeboten regen Gebrauch zu machen, um dadurch besser für die Arbeit an und mit unseren Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerüstet zu sein.

Zielgruppen der Fortbildungsveranstaltungen

Fortbildungen, an denen pädagogische Mitarbeiter/innen teilnehmen können, wurden mit dem Kürzel „P“ gekennzeichnet, entsprechend sind Fortbildungen für Mitarbeiter/innen im Ausbildungsbereich mit „A“ ausgewiesen. Mit „H“ sind Veranstaltungen deklariert, die nur den Mitarbeitern/innen der Hauswirtschaft offen stehen.

Die bereichsübergreifende Teilnahme an einzelnen Fortbildungsangeboten ist immer möglich, wenn noch Plätze frei sind. Die Teilnahme muss jedoch mit den Dienstvorgesetzten abgesprochen werden.

Fortbündungsverbund

Auch für das Jahr 2011 sind wieder von einigen Berufsbildungswerken Fortbildungen im Verbund geplant. Die konkreten Ausschreibungen werden wir Ihnen im „Schwarzen Brett“ zugänglich machen, sobald sie uns vorliegen. Teilnehmen können an diesem Angebot nur Mitarbeiter/innen des Berufsbildungswerkes. Die Anmeldung zu den Verbundfortbildungen sollte frühzeitig erfolgen. Anmeldungen sind nur bei Frau Gilg möglich (Tel. 362). Bei ihr können auch konkrete Ausschreibungstexte von Verbundveranstaltungen angefordert werden.

Ankündigung

Unser Heft soll Ihnen ermöglichen, rechtzeitig zu planen und alle Sie interessierenden Angebote aufzugreifen. Wie bisher werden alle Fortbildungsveranstaltungen im Aushang einen Monat vor dem Termin einzeln angekündigt. Diesen Aushängen entnehmen Sie bitte auch kurzfristige Terminänderungen.

Anmeldung

Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt telefonisch unter der jeweils angegebenen Nummer oder per E-Mail. Die Fortbildungsanmeldung setzt die Genehmigung durch die zuständige Bereichsleitung voraus. Deshalb müssen Sie einen schriftlichen Antrag auf eine Bildungsmaßnahme bei ihrer Bereichsleitung einreichen. Die Teilnehmerplätze werden nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Mitarbeiter, die keinen Platz mehr bekommen und auf die Warteliste gesetzt werden, erhalten eine Benachrichtigung. Sollte eine Veranstaltung nicht zustande kommen, werden Sie darüber informiert. Sollten Sie zu Ihrer Teilnahme Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Mandl (Tel. 329).

Die Veranstaltungen AP1 und AP17 „Förderungswerk kompakt“ sind für neue Mitarbeiter verpflichtend. Sie werden dazu schriftlich eingeladen. Auch zur den Veranstaltungen AP 6 werden die Mitarbeiter von der Bereichsleitung benannt und deshalb persönlich eingeladen.

Wir bitten Sie, um unnötiges Ausfallen eines Fortbildungsangebotes zu verhindern, sich wirklich nur anzumelden, wenn Sie an einer Veranstaltung teilnehmen wollen. Die anderen Teilnehmer und wir Organisatoren danken es Ihnen.

Anmeldungen für die Fortbildungsveranstaltungen 2011 sind erst ab dem 20.12.2010 möglich.

Wünsche und Anregungen

Über Ihre persönlichen Rückmeldungen zu den Fortbildungsveranstaltungen sind wir dankbar. Wir werden weiterhin versuchen, Ihre Themen- und Referentenvorschläge zu berücksichtigen und in unser Angebot mit aufzunehmen.

Fortbildungsnachweis

Sie haben die Möglichkeit, sich im Fortbildungsnachweisheft die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen bestätigen zu lassen. Interne Fortbildungen aus vergangenen Jahren werden von uns auf Wunsch auch nachgetragen. Das Fortbildungsnachweisheft erhalten Sie bei Ihrer/m Bereichsleiter/in.

Für das Fortbildungsteam



Prof. Karl-Heinz Eser



Iris Gilg



Georg Weizmann

AP1

Veranstaltungsreihe: Einführung neuer Mitarbeiter

Zielgruppe: Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Förderungswerk St. Nikolaus

Veranstaltung 1: Wohn- und Betreuungsangebote im Berufsbildungswerk

Referent: Georg Weizmann, Diplom-Soziologe

Termin: 12.01.2011, 13:30 bis 16:00 Uhr

Ort: Besprechungsraum Haus 4, EG

Rehapäd. Zusatzqualifizierung: Leitthema 2

Veranstaltung 2: Die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Referent: Philibert Magin, Diplom-Psychologe

Termin: 09.02.2011, 13:30 bis 16:00 Uhr

Ort: Besprechungsraum Haus 4, EG

Rehapäd. Zusatzqualifizierung: Leitthema 2

Veranstaltung 3: Die nachgehenden Hilfen vor und nach dem Berufsabschluss

Referent: Hans Werner Braun, Heilerziehungspfleger

Termin: 11.10.2011, 13:30 – 15:00 Uhr

Ort: Besprechungsraum Haus 4, EG

Rehapäd. Zusatzqualifizierung: Leitthema 2

Anmeldung: Die betroffenen Teilnehmer werden schriftlich eingeladen.

P2

Einführung in das Tonen

Termin:	19.01. und 26.01.2011, jeweils 8:30-12:00 Uhr
Ort:	Tonraum Internat 2
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Referent:	Markus Wetzstein, Heilerziehungspfleger
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 5

Im Rahmen dieser zwei Workshopeinheiten sollen Arbeitstechniken im Umgang mit Ton demonstriert werden. Daneben sollen Anregungen bei der Tongestaltung gegeben werden, die die Jugendlichen motivieren sollen, sich mit der Tonkunst zu beschäftigen.

Eigene Ideen für Werkstücke können gerne mitgebracht werden.

1. Termin: Aufzeigen verschiedener Techniken und Vorgehensweisen bei Arbeiten mit Ton. Anfertigen von Übungsstücken.
2. Termin: Vorgehen beim Glasieren der Werkstücke nach dem Rohbrand.

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

P3

Zusammenhänge von heilpädagogischer Erziehung und familiärem Hintergrund

Termin:	16.02.2010, 8:30 – 12:30 Uhr
Ort:	Seminarraum Haus 4, UG
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Referent:	Dipl. Psych. Friederike Krisch Dr. Dipl. Psych. Klemens Schaupp
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 1 und 3

Die Inhalte der Fortbildung sind die Wechselwirkungen zwischen heilpädagogischer Erziehung und den Erfahrungen, die Jugendliche aus ihren Familien mitbringen. Dabei geht es vor allem um folgende Fragen: Welche theoretischen Ansätze sind für die Entwicklung der Beziehungsfähigkeit von Bedeutung? Welchen Einfluss hat die familiäre Herkunft der Jugendlichen auf die Arbeit mit ihnen im HPW? - Anhand von Beispielen der Teilnehmer werden wir versuchen, Verhaltensweisen zu identifizieren, die den Jugendlichen vorher als „Überlebensstrategie“ genützt haben und die ihnen jetzt im Weg stehen. – Schließlich wird es darum gehen, Auswirkungen aktueller familiärer Krisen auf das Verhalten der Jugendlichen im Internat zu verstehen an einer angemessenen Antwort zu suchen.

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

AP4

Ersthelferkurs

Termin:	29.03. und 05.04.2011 jeweils von 8:00 – 15:00 Uhr
Ort:	Seminarraum Haus 4, UG
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	15 Personen
Referentin:	Christiane Miller, Ausbilderin der Fa. SAB Simpel GmbH
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 5

Im Rahmen der beiden Fortbildungstage sollen Maßnahmen der Ersten Hilfe bei folgenden Vorkommnissen erläutert und demonstriert werden:

- Bewusstlosigkeit (stabile Seitenlage)
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Vorstellung Frühdefibrillation (Elektroschockgerät)
- blutende Wunden, Amputationsverletzungen
- Knochenbrüche
- Atemnot
- Epilepsie
- Herzinfarkt
- Vergiftungen
- Erfrierungen/Unterkühlung
- Schock
- Verbrennungen
- Verätzungen

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

AP5

Rückenschule Wirbelsäulengymnastik

Termin:	07.04. und 14.04.2011, jeweils von 8:15 – 12:30 Uhr
Ort:	Gymnastikraum bei der FBS
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Referent:	Frau Monika Kanzler, Sport- und Gymnastiklehrerin, Gesundheitstrainerin, Rückenschulleiterin
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 5

Theorie und Praxis:

- Stabilisation der Wirbelsäule
- Kräftigung der Bauch- Rücken- und Beinmuskulatur
- Muskelfunktionstests und Dehnen der verkürzten Muskulatur
- Üben von Bewegungen in Beruf und Alltag
- Arbeitsplatzergonomie
- Übungen und Entspannungstechniken für den Akutfall
- Übungsprogramm für zu Hause

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

AP6

Mentorenschulung

Projekt und Facharbeit – 2 Lernstationen auf dem Weg zur heilerzieherischen Kompetenz (?)

Termin:	Gruppe A 01.04.2011 Gruppe B 08.04.2011 jeweils von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Ort:	Fachschule für Heilerziehungspflege
Zielgruppe:	Verpflichtend für alle Mentoren, die zur Zeit Fachschüler anleiten (Einladung erfolgt bereichsbezogen)
Teilnehmerzahl:	25 Personen
Referent:	Dozenten der Fachschule für Heilerziehungspflege
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 3 und 5

Heilerziehungspfleger/innen müssen viel lernen oder wie man heute sagt, eine Vielzahl an Kompetenzen erwerben. Eine Grundvoraussetzung für jeden gelingenden Lernprozess ist die effektive Verbindung von theoretischem Wissen mit der jeweiligen eigenen Praxiserfahrung. Bei der Einführung des Projektes und der Facharbeit im Schuljahr 2004 für die dritten Kurse war das eines unserer wichtigsten Ziele. Es wird nun Zeit, mal darüber nachzudenken, ob und inwieweit dies gelungen ist.

Die am besten geeigneten Gesprächspartner für diese Bewertung sind dabei natürlich die Mentoren und Mentorinnen, weil sie hautnah und vor Ort die Projektarbeit ihrer SchülerInnen erlebt haben und, da die Facharbeit sich auf das Projekt stützt, auch darüber sicher einiges zu sagen haben.

Für unseren gemeinsamen Erfahrungsaustausch können wir uns folgende Themenstrukturierung vorstellen:

- Funktion, Sinn und Zweck des Projektes und der Facharbeit im Rahmen der Ausbildung aus der Sicht der Fachschule
- Übersicht über die bisherigen Projekte und Facharbeitsthemen
- Gemeinsame Reflexion und Bewertung der bisherigen Erfahrungen mit Projekt und Facharbeit
- Erarbeitung und Sammlung von Vorschlägen für die künftige Planung und Durchführung

Anmeldung:	Die Mentoren des Förderungswerkes werden von der Bereichsleitung eingeteilt.
------------	--

AP7

Powerpoint - Grundwissen

Termin:	03.05. und 10.05.2011 jeweils von 8:30 bis 12:00 Uhr
Ort:	Computerübungsraum Haus 4, EG
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	7 Personen
Referent:	Susanne Vihl, EDV-Dozentin
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 5

Hier wird der grundlegende Umgang mit Powerpoint erlernt und folgende Themen erarbeitet:

- Aufbau einer Präsentation mit Hilfe eines Folienlayouts
- Einbindung von Grafiken
- Einfache Layoutgestaltung
- Folienmaster
- Ablaufroutinen

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

AP8

Zuerst verstehen, dann erziehen **Eine Einführung in die Grundlagen der Psycho-** **Diagnostik**

Termin:	11.05. und 25.05.2011 jeweils von 8:30 bis 12:00 Uhr
Ort:	Besprechungsraum Haus 4 EG
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	18 Personen
Referent:	Dipl. Psych. Dr. Klemens Schaupp und Dipl. Psych. Friederike Krisch, psychologischer Fachdienst
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 1 und 2

Die Entwicklung unserer Jugendlichen ist nicht nur durch eine Lernbehinderung eingeschränkt, sondern zunehmend auch durch verschiedene Entwicklungsstörungen und psychische Belastungen, die sich in der Arbeit, im Wohn- aber auch im Freizeitbereich auswirken. Ein erster und wichtiger Schritt zur Bewältigung solcher Störungen ist es, sie wahrzunehmen und zu deuten, um auf dieser Basis angemessen intervenieren zu können.

Paul Mohr, einer der „Gründungsväter“ der Heilpädagogik, hat deshalb als erstes Prinzip heilpädagogischen Handelns formuliert: „Zuerst verstehen – dann erziehen.“

In dieser Fortbildung geht es darum, sich mit zwei international verwendeten Systemen der Klassifikation psychischer Störungen der Weltgesundheitsorganisation vertraut zu machen: der „ICD-10“ – der Klassifikation psychischer Störungen und der „ICF“ – der Klassifikation „funktioneller Störungen“, ein Diagnoseraster, das vor allem für den REHA-Bereich entwickelt wurde.

Psychische Belastungen zu erkennen und benennen zu können erhöht die Handlungssicherheit sowohl im Werkstatt- als auch im Wohnbereich und ermöglicht es, die Jugendlichen angemessen in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Es lohnt sich deshalb, mit den Grundlagen der Psychodiagnostik vertraut zu machen.

Methodisches Vorgehen: Kurz gefasste Theorieimpulse, Arbeit an mitgebrachten Situationen, Entwicklung von Interventionsmöglichkeiten auf der Basis diagnostischer Überlegungen.

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

AP9

Excel für Fortgeschrittene

Termin:	24.05. und 07.06.2011 jeweils von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Ort:	Computerübungsraum Haus 4, EG
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	7 Personen
Referent:	Susanne Vihl, EDV-Dozentin
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 5

Die Teilnehmer/innen behandeln folgende Themen mit dem Anwenderprogramm Excel:

- Geschachtelte Funktionen
- Wenn-Abfragen (einfach, geschachtelt)
- Verweistechiken
- Arbeiten mit komplexen Arbeitsmappen inkl. Diagrammen und Formeln

Grundkenntnisse in Excel sind empfehlenswert für die Teilnahme an der Fortbildung.

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

AP10

Gehirnfitness – Koordinationstraining → Konzentrationsverbesserung

Termin:	09.06.2011,	8:00 – 11:30 Uhr
Ort:	Gymnastikraum Förderberufsschule	
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen; für Einsteiger	
Teilnehmerzahl:	12 Personen	
Referentin:	Monika Kanzler, Sport- und Gymnastiklehrerin, Rückenschulleiterin, Gesundheitstrainerin	
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 5	

Gehirnfitness → Koordinationstraining → Konzentrationsverbesserung

Die rechte und linke Gehirnhälfte wird mit Koordinations- und Bewegungsübungen aktiviert. Auch Überkreuzbewegungen helfen verschiedene Gehirnareale anzusprechen und neue Vernetzungen anzulegen.

Durch ein Übungsprogramm für zu Hause kann die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit verbessert werden.

Das Programm verspricht auch im schulischen Bereich bei Kindern positiven Einfluss.

Anmeldung:	Elisabeth Marz	Tel. 376
	Sigrid Mandl	Tel. 329
	Peter Pfeifer	Tel. 350
	Georg Weizmann	Tel. 372

P11

Die „perfekte“ Bewerbung für „unperfekte“ Lebensläufe

Termin:	14.06.2011,	8:15 Uhr – 11:45 Uhr
Ort:	Seminarraum Haus 4, UG	
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte aus allen Bereichen	
Teilnehmerzahl:	Personen: 15	
Referent:	Johannes Braun, HEP mit Zusatzqualifikation Integrationsberater	
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 5	

Die Anforderungen an eine schriftliche Bewerbung sind immer wieder Veränderungen unterworfen. Was vor Jahren noch üblich und wichtig war, ist heute vielleicht nicht mehr zeitgemäß. Außerdem tun sich gerade unsere jungen Erwachsenen schwer, sich schriftlich gut zu präsentieren. In diesem Seminar werden deshalb die Grundlagen der schriftlichen Bewerbung erarbeitet, damit die Fortbildungsteilnehmer die jungen Erwachsenen entsprechend unterstützen können.

Dabei werden folgende Themen behandelt:

- Ressourcen jungen Erwachsenen erarbeiten
- Individuelle, sowohl auf Auszubildende als auch auf Arbeitgeber bezogene Anschreiben gestalten
- Lebenslauf: Gestaltung und Formulierung (z.B. Lücken, Vorerkrankungen, fehlende Praxis)

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

H12

Mit Nordic Walking, Gymnastik und Entspannung

Termin:	12.07.2011,	8:15 – 12:30 Uhr
Ort:	Außengelände	
Zielgruppe:	nur Mitarbeiter aus der Raumpflege oder Hauswirtschaft	
Teilnehmerzahl:	12 Personen	
Referent:	Georg Weizmann, Päd. Leiter, Nordic Walking Guide Anton Züringer, Motopädagoge	
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 4	

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Techniken des Nordic Walking und der Progressiven Muskelentspannung werden die Technikelemente im Stationstraining praktisch eingeübt.

Anschließend begibt sich die ganze Gruppe der Teilnehmer auf einen ca. 60 Minuten dauernden Nordic Walking Kurs.

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

AP13

Die innere Kraft wieder finden

Termin:	20.10.2011 von 9:00 - 17:00 Uhr und 21.10.2011 von 8:30 - 16:00 Uhr
Ort:	Seminarraum, Haus 4 UG
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Referent:	Johannes Magin, Diplom – Psychologe, Transaktionsanalytiker
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 1

Unsere innere Kraft erleben wir, wenn wir offen und voller Energie unsere Arbeit tun und Anteil nehmen an anderen Menschen und an dem, was uns begegnet. Muten wir uns aber über längere Zeit zuviel zu und überlasten uns, spüren wir diese innere Kraft nicht mehr. Wir erleben uns dann eher zurückgezogen und verschlossen, ohne rechte Lust auf Neues und haben auch keine Energie mehr, für uns zu sorgen. In Berufen, in denen man es viel mit anderen Menschen zu tun hat, wird die Arbeit dann fast nur noch als Belastung erlebt. In diesem Seminar werden die Teilnehmer dabei unterstützt, ihre innere Kraft wieder zu finden. Der wichtigste Schritt auf diesem Weg ist zu lernen, aufmerksam und sorgfältig mit sich selbst umzugehen. Besonders dann, wenn man die Neigung hat, sich in der Arbeit zu verausgaben. Es ist notwendig für ein langfristig kraftvolles Arbeiten, klare Entscheidungen für sich und sein eigenes Wohlergehen zu treffen.

Inhalte des Seminars:

- die Wahrnehmung für Belastung und für Überlastung sensibilisieren (Körperwahrnehmung, Atemübungen, Reflexion im Gespräch)
- Belastungsfaktoren in der Arbeit reflektieren: Was macht für mich die Belastung aus?
- persönliche Entlastungsmöglichkeiten finden: Was tut mir gut? Was brauche ich, damit ich gut mit mir umgehe? Wo mache ich es mir selbst schwer?
- Als Erklärungs- und Reflexionsmöglichkeit werden Modelle aus der Transaktionsanalyse (Ich-Zustände, Bedürfnisse, Erlaubnis,...) vermittelt

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

P14

Eucharistie - Heilige Messe

Ein Geheimnis neu entdecken

Termin:	27.10.2011,	8:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort:	Seminarraum Haus 4, UG	
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte aus allen Bereichen	
Teilnehmerzahl:	14 Personen	
Referenten:	Albert Müller, Diplomtheologe, Pastoralreferent	
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 3	

Die Eucharistie ist in der katholischen Kirche das Sakrament, das wir am häufigsten feiern. Viele Christen gehen jeden Sonntag in die Messe. Aber trotzdem ist der Gottesdienstbesuch stark zurückgegangen. Ist die sonntägliche Messfeier in die Krise geraten?

In dieser Fortbildung wollen wir dem Ursprung der Eucharistiefeier nachspüren und die tiefe theologische Symbolik der Messe besser verstehen lernen. Die Riten und Gesten werden erklärt und es wird aufgezeigt, wie die Eucharistiefeier Gemeinschaft stiften kann.

Wir wollen die Messe so verstehen lernen, dass sie uns wieder anspricht und vielleicht auch ein Stück weit fasziniert.

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

AP15

Förderungswerk St. Nikolaus „Kompakt“

Termin:	November 2011
Ort:	Seminarraum Haus 4, UG
Zielgruppe:	Neue Mitarbeiter/innen im Förderungswerk St. Nikolaus
Teilnehmerzahl:	Die betroffenen Teilnehmer/innen werden schriftlich eingeladen.
Referent:	Prof. Karl-Heinz Eser, Gesamtleiter FWStN
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 1

Das Förderungswerk St. Nikolaus ist ein Einrichtungsverbund mit stationären, teilstationären und ambulanten Hilfeangeboten im Bereich der beruflichen Rehabilitation, der Erziehungshilfe und der heilerziehungspflegerischen Fachausbildung. Träger unserer Einrichtung ist die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V.

In dieser Einführungsveranstaltung sollen die eingeladenen neuen Mitarbeiter/innen einen ersten Gesamtüberblick über den Arbeitsplatz Förderungswerk St. Nikolaus in Dürrlauringen erhalten.

Anmeldung:	Die betroffenen Teilnehmer/innen werden schriftlich eingeladen.
------------	---

AP16

Case Management in einer multiprofessionellen Einrichtung der Rehabilitation

Termin:	16.11.2011,	8:30 - 12:00 Uhr
Ort:	Besprechungsraum Haus 4, EG	
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen	
Teilnehmerzahl:	12 Personen	
Referent:	Holger Zick, Soz.-Päd., Bildungsbegleiter,	
Rehapäd. Zusatzqualifizierung:	Leitthema 1 und 2	

„Case Management ist ein kooperativer Prozess, in dem Versorgungsangebote und Dienstleistungen erhoben, geplant, implementiert, koordiniert, (anwalt-schaftlich) überwacht und evaluiert werden, um so den individuellen Versorgungsbedarf eines Klienten mittels Kommunikation und verfügbarer Ressourcen abzudecken.“ (CM Society of America)

Die oben genannte Definition von Case Management wird näher beleuchtet, in dem ein Überblick über folgende Themengebiete gegeben wird:

- Ursprung des Case Management
- Case Management als Handlungskonzept
- Modelle des Case Managements
- Rolle des Case-Managers

Anschließend werden die besprochenen Grundlagen bezogen auf die Arbeit in einer multiprofessionellen Einrichtung wie des Berufsbildungswerkes Dürrlauingen näher beleuchtet.

Die Teilnehmer/innen haben hier die Gelegenheit, Praxisbeispiele einzubringen.

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

A17

Autorität, gibt's das noch?

Termin:	23.11.2010,	9:00 - 12:00 Uhr
Ort:	Inforaum, UG	
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen	
Teilnehmerzahl:	12 Personen	
Referent:	Herr Markus Schuster, Heilpädagoge	
Rehapäd. Zusatz- qualifizierung:	Leitthema 3 und 5	

Jugendliche der stationären Jugendhilfe stellen für Werkstätten in einem Berufsbildungswerk oftmals eine besondere Herausforderung dar und behindern häufig mit Leistungsverweigerung, Unkonzentriertheit und Unlust, läppischem Verhalten, Aggressionen und Streitereien den Arbeitsalltag.

An diesem Vormittag soll den Teilnehmern ein Einblick vermittelt werden, wie sich der Begriff der Autorität im Laufe der Zeit verändert hat und was wir machen können, um wieder alte Stärke zu erlangen.

Mit den gewonnenen Erkenntnissen entwerfen wir Kleinziele und erarbeiten Lösungen anhand praktischer Beispiele.

Anmeldung:	Frau Elisabeth Marz	Tel. 376
	Frau Sigrid Mandl	Tel. 329
	Herr Peter Pfeifer	Tel. 350
	Herr Georg Weizmann	Tel. 372

Lageplan Förderungswerk St. Nikolaus

Seminarraum Haus 4, UG

